

Ostracoden: *Bythocypris* sp., *Krithe pernoides* (BORN.), *Cytheropteron* aff. *gulincki* KEIJ, *Loxoconda* sp., *Henryhowella asperrima* (RSS.), *Echinocythereis* ? *hispida* (SPEYER), *Bosquetina* (n. sg. ?) *unicostulata* (KUIPER), *Pterygocythereis cornuta* (ROEMER) u. a.

Neben seltenen Scolecodonten und Fischresten fand sich eine teilweise reiche Mikroflora (Coccolithophoriden, Dinoflagellaten einschließlich der hierzu gestellten Hystrichosphaeren).

Nach Fauna und Flora gehören die vorliegenden Sedimente in das Mitteloligozän (Rupel) und zwar in das Rupel B im Sinne von INDANS (entspricht dem Rupel 2 bei SPIEGLER). Die frühere Bezeichnung Ratinger Ton für diese Schichten ist unzulässig, da der Ton bei Ratingen dem Rupel 4 angehört. Die Tone und Feinsande dürften bei 60–100 m Wassertiefe abgelagert worden sein.

#### LITERATUR

- Anderson, H. J. et alii (1969): Führer zur Oligozän-Exkursion 1969. Köln-Münster-Hannover-Göttingen-Mainz, 115 S., zahlr. Abb. u. Ktn. — Marburg.
- Birenheide, R. (1969): A new Stromatopore from the Rupel clay of Germany, in: K. S. W. Campbell (Hrsg.), Essays in honour of DOROTHY HILL. — Canberra.
- Hofker, J. sr. (1970): Studies of Foraminifera, part 2. — Publ. natuurhist. Genootsch. Limburg, 20, Lfg. 1–2, 98 S.
- Loeblich, J. C. & Tappan, H. (1964): Treatise on invertebrate paleontology, part C, 2 Bde. 900 S. — New York.
- Langer, Wolfh. (1967): Mikroskopische Organismenreste im marinen Tertiär der Niederrheinischen Bucht. — Niederrhein. Jb., 10, 139–143, 1 Taf.
- Troelsen, J. C. (1954): Studies on Ceratobuliminidae (Foraminifera). — Medd. Dansk geol. Fören., 12, 448–472, Taf. 10–11.

*Auschrift des Verfassers: Dr. Wolfhart Langer, Geolog.-Paläontolog. Institut der Universität, D-5300 Bonn, Nußallee 8.*

## Tertiäre Mikrofaunen aus dem Neuwieder Becken

(Vorläufige Mitteilung)

Von Wolfhart Langer, Bonn

(Eingegangen am 19. 6. 1972)

K. MORDZIOL (zuletzt 1951, Abb. 37) wies mehrfach auf Grund von Molluskenfunden auf die „Anwesenheit brackischer Oligozänschichten (Cyrenenmergel)“ im Neuwieder Becken hin. Diese Erscheinung wurde mit einem Vorstoß des Meeres aus dem Bereich des Mainzer Beckens durch die Binger Pforte erklärt. MORDZIOL, der seine Funde leider nie abbildete oder beschrieb, fand keinen besonderen Widerhall mit seiner Feststellung.

Der Verfasser versucht seit einigen Jahren mit Hilfe mikropaläontologischer Methoden diesen Fragen nachzugehen. Ein neuerer, großer, beim Autobahnbau entstandener Aufschluß nördlich der Ortschaft Bubenheim (Meßtischblatt Koblenz r 97 800, h 84 500) gibt Anlaß, kurz etwas über die

niedrigere Kammern und ist höher trochospiral. In Bezug auf diese Merkmale ist *P. petrolei* höher entwickelt. Die Aufstellung einer neuen Gattung erscheint nicht notwendig.

<sup>3)</sup> HOFKER (1970) stellt „*Rotalina*“ *dutemplei* D'ORBIGNY zu *Parrelloides* HOFKER 1956. Nomenklatorisch ist dies nicht möglich, da „R.“ *dutemplei* Genotyp von *Pseudotruncatulina* ANDREAE, Juni 1884, ist. Ergänzend ist festzuhalten, daß Topotypen von *Pseudotruncatulina dutemplei* eine eindeutig primär doppelte Septenstruktur zeigen. Eine Kontrollprüfung an von Herrn Dr. M. E. SCHMID/Wien bestimmten Exemplaren ergab das gleiche Resultat. Die Untersuchung wurde mit einem Raster-Elektronenmikroskop durchgeführt: Das jüngste Septum zeigte deutlich zwei durch eine feine Mittelschicht getrennte Lamellen. Ob auch die Typusart von *Parrelloides bilamellare* Septen im Gegensatz zu HOFKERS Ansicht zeigt, ist noch zu untersuchen.

dort gemachten Funde zu berichten. Es handelt sich zugleich um die erste Mitteilung über Mikrofaunen aus dem Neuwieder Becken.

Das angeschnittene Profil war 10–12 m mächtig und zeigte grünliche mergelige Tone, die zum Hangenden hin weiße Farben und Einschaltungen von Mergelbrocken aufwiesen. Vereinzelt wurden Lagen zerdrückter Mollusken in aragonitischer Erhaltung (*Nystia* sp., „*Melania*“ sp.) gefunden. Die in mehreren Proben aufgefundene Mikrofauna zeigt innerhalb des Profils keine grundsätzlichen qualitativen Änderungen. Der liegendste Teil dieser Tertiärfolge ist auf einem östlich des „Hauptprofils“ liegenden kleinen Devon-Horst aufgeschlossen. Die dort vorliegenden Verhältnisse sollen in einer detaillierten geologischen Darstellung durch Herrn Prof. Dr. W. MEYER, Bonn, in Zusammenarbeit mit dem Verfasser geschildert werden.

Von den im „Hauptprofil“ gefundenen Mikroorganismen seien hier genannt:

**Algen:** Gyrogonite von Characeen. — Gerade längsgeriefte Kalkstäbchen, deren Längsriefen gelegentlich durch Querriefen unterteilt sind. Sehr wahrscheinlich sind es Reste berindeter Characeen-Internodien. Ähnliche Gebilde sind aus dem Aquitan von Beauce/Frankreich bekannt (CAYEUX 1916). Meinem Bonner Kollegen K. KRAMER danke ich für botanische Hinweise.

**Ostracoden:** *Ilyocypris boehli* TRIEBEL 1941, *Hemicyprideis rhenana* (LIENENKLAUS) var. aff. *gillettae* (STCPEPINSKY), *Candona fertilis* (TRIEBEL) (Larve), *Eucypris* sp., *Cyprinotus* ? cf. *similis* LKLS., „Streifenostracode“ (Bruchstücke).

**Mikrokoprolithen:** spindelförmig, mit Querriefen. Der Erzeuger fraß anscheinend auch Ostracoden.

Die Mikrofauna spricht durchaus für Süßwasser. Die Begleitfunde von *Nystia* deuten aber auf Brackwasser. Im Zusammenhang mit den bekannten Toleranzgrenzen der gefundenen Ostracodengenera ist ein oligohalines Wasser möglich. Ob sich zur Basis hin eine stärkere Verbrackung einstellt, ist nach Untersuchung der Schichten auf dem genannten Devon-Horst erst zu sagen. Wahrscheinlich befinden wir uns in der „Zone der Liegendtone“ QUIRINGS (1932).

Die Mikrobiostratigraphie der tertiären Schichten im Neuwieder Becken muß noch aufgebaut werden. Vorerst weist die Mikrofauna auf einen Zeitraum vom Oberoligozän (Chatt) bis Untermiozän (unteres Aquitan) hin, wobei stärkere Hinweise auf das Oligozän bestehen.

#### LITERATUR

- Cayeux, L. (1916): Introduction à l'étude petrographique des roches sédimentaires. — Paris.  
 Mordziol, K. (1951): Der geologische Werdegang des Mittelrheintales. — Wittlich.  
 Quiring, H. (1932): Die Stellung des Hydrobienkalkes im Untermiozänprofil des Neuwieder Beckens und des Maifeldes. — Z. dt. geol. Ges. **84**, 53–59.

*Anschrift des Verfassers:* Dr. Wolfhart Langer, Geolog.-Paläontolog. Institut der Universität, D-5300 Bonn, Nußallee 8.

### Aufruf zur Mitarbeit bei der Kartierung der Flora im nördlichen Rheinland

Von Ekkehard Foerster, Kleve-Kellen und Werner Trautmann, Bad Godesberg

Mit 1 Abbildung im Text

(Eingegangen am 24. 5. 1972)

Nachdem H. HAEUPLER (1970) kürzlich in dieser Zeitschrift über die „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ berichtet hat, können die Ziele und Methoden dieses langfristigen Kartierungsprojekts beim Leserkreis der „Decheniana“ als bekannt vorausgesetzt werden. Dieser Kurzbeitrag soll auf die Einrichtung einer neuen Regionalstelle für das Gebiet Köln-Aachen aufmerksam machen und helfen, weitere Pflanzenkenner in Nordrhein zur Schließung der noch zahlreichen Bearbeitungslücken zu gewinnen. Während die floristische Kartierung im Gebiet der schon länger bestehenden benachbarten Regionalstellen in Westfalen und Rheinland-Pfalz bereits seit mehreren Jahren im Gange und ent-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Decheniana](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [125](#)

Autor(en)/Author(s): Langer Wolfhart

Artikel/Article: [Tertiäre Mikrofaunen aus dem Neuwieder Becken  
\(Vorläufige Mitteilung\) 286-287](#)